

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 21 (2009)
Heft: 83

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

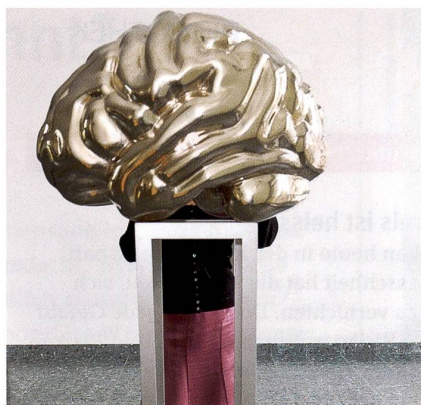
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgreiche Schweizer Jungforscher

Drei Schweizer Forscher haben im September 2009 beim Jungforscherwettbewerb der Europäischen Kommission (European Union Contest for Young Scientists) in Paris sehr gut abgeschnitten. Thomas Steinacher, Fabian Gafner und Damian Steiger gewannen neben verschiedenen Preisen auch die Nationenwertung und setzten sich somit am besten in Szene. Die drei Jungforscher hatten zuvor beim 43. Nationalen Wettbewerb der vom SNF mitfinanzierten Stiftung Schweizer Jugend forscht einen Sonderpreis gewonnen, der ihnen die Teilnahme in Paris ermöglicht hatte. Weitere Informationen: www.sjf.ch/index.php?id=18&L=0.

Ausstellung «Science suisse»

Die internationale Wanderausstellung «Science suisse» führt in die faszinierende Welt der Wissenschaften. Sie bietet einen Überblick über den Forschungsplatz Schweiz und zeigt, womit sich hochstehende Forschung heute befasst. Die



Andri Pol

Palette reicht von Jugendgewalt über Klima und Genetik bis zur Hirnforschung. In der vom SNF lancierten Ausstellung porträtiert der Schweizer Fotograf Andri Pol 25 herausragende Forschende, die sich mit ihrer Arbeit über die Landesgrenzen hinweg einen Namen gemacht haben. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Februar 2010 im Käfigturm in Bern. Programm mit Diskussionsrunden zu «Tierversuchen» und «Alternativenenergien»: www.kaefigturm.ch.

Impulse für die Wirtschaft

Das Parlament hat im Rahmen der Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft dem SNF 10 Mio. Franken für den Wissens- und Technologietransfer in den Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS) zugeteilt. Der SNF hat dank dieser Mittel nun 28 zusätzliche Technologietransfer-Projekte für NFS bewilligt, von denen er sich kurz- und mittelfristige Impulse für die Wirtschaft erhofft. In den meisten Projekten geht es darum, Geräte, Systeme oder Methoden weiterzuentwickeln, die an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung stehen.

Forschung am Menschen: Die Position des SNF

Das Parlament hat Ende September den neuen Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen verabschiedet. Nun steht hierzu die Volksabstimmung an (vgl. Interview Seite 5). Der

Schweizerische Nationalfonds unterstützt den Verfassungsartikel, denn er schafft eine Grundlage für gesamtschweizerisch einheitliche Bestimmungen zur Forschung am Menschen. Zudem wahrt der Artikel die Forschungsfreiheit und schränkt sie dort ein, wo sie die Würde oder Persönlichkeit der Menschen tangiert. Dies ist im Sinne des SNF, der sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Forschungsfreiheit bekennt.

Korrigenda

Das Bild der in Newcastle tätigen Bioethikerin Jackie Leach Scully in «Horizonte» Nr. 82 (Seite 30) stammt vom Basler Fotografen Derek Li Wan Po, nicht wie angegeben von Severin Nowacki. Und die Berglandschaft auf den Seiten 6 und 7 der gleichen Ausgabe liegt nicht im Engadin, sondern im Berner Oberland.

Der SNF in Kürze

Das Forschungsmagazin «Horizonte» wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) herausgegeben, der wichtigsten Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er unterstützt jährlich rund 7000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, von denen die meisten höchstens 35 Jahre alt sind. Im Auftrag des Bundes fördert der SNF die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen, von Philosophie über Biologie und Medizin bis zu den Nanowissenschaften. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht die wissenschaftliche Begutachtung der von den Forschenden eingereichten Projekte. Die besten unter ihnen werden vom SNF jährlich mit insgesamt rund 600 Millionen Franken unterstützt.

Unzeitgemässer Ansatz

Leserbrief zu «Horizonte» Nr. 82 (9. 2009)

Ich habe mich sehr über den Bericht zum Forschungsprojekt von Christina Klockner gewundert. Dass es in der heutigen Zeit noch möglich ist, als Konklusio lautstark zu verbreiten: «Bitte liebe Frauen, liebe angehende Medizinerinnen, verhaltet euch einfach so, wie das geschlechtsspezifisch (sic!) von euch erwartet wird! Am besten lehren wir euch das gleich nochmals an der Uni, damit es bis in alle Ewigkeit tradiert bleibt.» Das scheint mir nun wirklich kein allzu zeitgemässer Ansatz zu sein. Ich bin keine radikale Feministin. Aber dies als der Weisheit letzten Schluss anzunehmen und nicht zumindest ansatzweise den Anspruch haben zu wollen, die Gesellschaft dahingehend zu verändern, dass diese eines Tages doch Ärzte und Ärztinnen gleichermassen beurteilt oder meinetwegen von allen – also auch von den Ärzten – gleichermassen verlangt «zu lächeln, leise zu sprechen oder sich zu den Patienten hinzuneigen», das kann ich fast nicht fassen.

Yvonne Mery, Basel

horizonte

SCHWEIZER
FORSCHUNGSMAGAZIN

Erscheint viermal jährlich
auf Deutsch und Französisch.
21. Jahrgang, Nr. 83, Dezember 2009

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen
Forschung (SNF)
Presse- und Informationsdienst
Leitung Philippe Trinchan

Redaktion

Urs Hafner (uha), Leitung, Geistes-
und Sozialwissenschaften

Regine Duda (dud), orientierte Forschung

Helen Jaisli (hj), Institutionelles
und Personalförderung

Philippe Morel (pm), Mathematik,
Ingenieur- und Naturwissenschaften

Ori Schipper (ori), Biologie und Medizin

Anita Vonmont (vo), deutsche Ausgabe
und redaktionelle Koordination

Marie-Jeanne Krill (mjk), französische
Ausgabe

Adresse

SNF, Presse- und Informationsdienst
Wildhainweg 3, Postfach 8232
CH-3001 Bern

Tel. 031 308 22 22, Fax 031 308 22 65
pri@snf.ch, www.snf.ch/horizonte

Gestaltung und Bildredaktion
Studio25, Laboratory of Design, Zürich
Isabelle Gargiulo
Hans-Christian Wepfer

Anita Pfenninger, Korrektorat

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Druck

Stämpfli AG, Bern

Auflage

18 500 deutsch, 10 200 französisch

Das Abonnement ist kostenlos.

Die Auswahl der behandelten
Themen stellt kein Werturteil
des SNF dar.

© alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck der Texte mit Genehmigung
des Herausgebers erwünscht.